

Erfolgreicher Umzug ins „Haus der Caritas“

Neubau an der Waldseer Straße ist früher fertig als geplant – So ist die Caritas nun aufgestellt

Von Tanja Bosch

BIBERACH - Das neue „Haus der Caritas“ ist nun mit Leben gefüllt. In der vergangenen Woche sind rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Alfons-Auer-Haus in den Caritas-Neubau an der Waldseer Straße gezogen. Einer, der sich besonders darüber freut, ist Regionalleiter Peter Grundler. Seit ein paar Jahren schon wartete er auf diesen Tag: „Die Räume im Alfons-Auer-Haus waren schon lange viel zu beengt für uns“, sagt Peter Grundler. „Als dann die Planungen für den Neubau anfangen, waren wir einfach nur glücklich, dass unser Wunsch nach einem neuen Haus Wirklichkeit wird.“

Im Frühjahr 2021 hatten die Bauarbeiten für den dreigeschossigen, funktionalen Neubau begonnen, es ging so reibungslos voran, dass nun schon der Umzug stattfinden konnte. „Ursprünglich war geplant, im ersten Quartal 2023 umzuziehen“, sagt Peter Grundler. „Dass wir es jetzt schon zum Ende des Jahres geschafft haben, ist einfach fantastisch.“ Zu verdanken sei das vor allem den fleißigen Handwerkern und auch den Planern. „Ich bin sehr dankbar, dass das alles so geklappt hat. Es war eine tolle Gemeinschaftsleistung.“

Insgesamt kostet der Neubau rund fünf Millionen Euro. Das Projekt konnte gemeinsam vom Caritasverband der Diözese Rottenburg-



So präsentiert sich das neue „Haus der Caritas“ an der Waldseer Straße in Biberach.

FOTOS: TANJA BOSCH

Stuttgart und der Caritas Biberach-Saulgau auf Basis eines Erbbauver-

trags realisiert werden. Das Grundstück auf dem Gelände der ehemaligen Neffschen Fahnenfabrik bleibt im Eigentum des Dekanats Biberach. „Es war ein Glücksgriff, dass wir in direkter Nachbarschaft zum Alfons-Auer-Haus bauen konnten“, sagt Peter Grundler. „Die Lage ist perfekt. Auch das angrenzende Martin-Luther-Gemeindehaus spielt hier eine Rolle. Was hier entstanden ist, ist ein ökumenischer Kirchencampus mitten in der Stadt.“

Das „Haus der Caritas“ soll künftig ein Ort der Begegnung und Beratung sein. Ein offenes Haus für alle Bürgerinnen und Bürger. „Das ist uns sehr wichtig, man kann hier einfach mal vorbeikommen“, sagt Peter Grundler. „Es muss nicht immer nur zur Beratung sein.“

Künftig sind im Neubau viele Einrichtungen der Caritas untergebracht, wenn es um die allgemeine

soziale Beratung geht. So befinden sich in den neuen Räumen unter anderem das Kompetenzzentrum Ehrenamt, Hilfen im Alter, Migrationsberatung, Wohnraumberatung, Suchtberatung, Schwangerschaftsberatung, Hospizdienst und Kontaktstelle Trauer. Aber auch im Alfons-Auer-Haus ist die Caritas noch weiter aktiv. Hier finden Ratsuchende auch weiterhin die psychologische Familien- und Lebensberatung mit Erziehungsberatung und Ehe-Familien- und Lebensberatung. Auch das gemeindepsychiatrische Zentrum an der Saulgauer Straße bleibt bestehen. „So sind wir für die Zukunft gut

aufgestellt“, sagt Peter Grundler. Des Weiteren will sich die Caritas aber auch weiterhin in der Fläche gut präsentieren. „Auch in Laupheim, Riedlingen und Bad Saulgau wollen wir dezentral gut aufgestellt sein.“

„Dass wir es jetzt schon zum Ende des Jahres geschafft haben, ist einfach fantastisch.“

Peter Grundler

Das alles ist für den Regionalleiter auch so wichtig, weil er sich am 31. März 2023 in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolgerin ist die langjährige Caritas-Mitarbeiterin Sara

Sigg. „Ich möchte meiner Nachfolgerin und auch dem Team keine Baustelle hinterlassen“, sagt Peter Grundler. Und das hat mit dem frühzeitigen Umzug ins „Haus der Caritas“ auch geklappt.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich über ihre neuen Büros im „Haus der Caritas“, allen voran Regionalleiter Peter Grundler (links).